

Predigt zu Christi Himmelfahrt (29. Mai) 2014
Die sieben Brücken des Mönesees und der Katholikentag
Von Ullrich Auffenberg

Liebe Schwestern und Brüder,
„Mit Christus Brücken bauen“, so heißt das Thema des Katholikentages, der heute in Regensburg beginnt. Im Jahre 2012 hat eine Gruppe hier am See einmal festgestellt, dass der Mönesee sieben Brücken hat und jede dieser Brücke etwas über unser Leben und unseren Glauben aussagen kann.

Da ist die jüngste Brücke, die **Promenadenbrücke** unten im Freizeitpark Körbecke. Wie diese Brücke einlädt zur Freizeit, so sind wir eingeladen, bei Gott frei zu werden, den Ballast des Lebens abzuwerfen, bei ihm zu verweilen, auszuruhen, durchzuatmen und durch Meditation und Gottesdienst zur Ruhe zu kommen.

Wer über die zweite Brücke des Sees geht, über den **Hefedamm**, der gelangt in den Arnsberger Wald. Der Wald, in dem jetzt auch ein Friedwald ist mit Urnen von Verstorbenen an den Bäumen, lädt ein zum Unterbrechen und zur Konzentration auf das Ziel und den Sinn des Lebens.

Die dritte Brücke, die schwer befahrene **Delecker Brücke** zwischen Soest und Arnsberg ist die Brücke der Geschwindigkeit. Sie birgt Gefahren in sich und fordert uns auf: Entschleunige dein Leben. Halte inne, lass den Blick schweifen in die Schönheit der Natur. Das gibt deinem Auge und deiner Seele Genuss.

In Günne finden wir die vierte Brücke, die **Sperrmauer**. Sie führt seit über 100 Jahren treu ihren Dienst aus, das Wasser für diese Region zu bewahren, so wie Christus das lebendige Wasser des ewigen Lebens für jeden bereit hält. Er verlässt uns ebenso wenig wie die Sperrmauer den Mönesee.

Unsere fünfte Brücke ist der **Stockumer Damm**. So wie dieser Damm fest und unerschütterlich im Wasser steht, so gibt die göttliche Kraft unserem Leben Stärke und Selbstbewusstsein.

Unsere sechste Brücke, die **Kanzelbrücke** bei Wamel, lädt ein, sich in ihre Rundungen zu stellen wie auf eine Kirchenkanzel und sich zu fragen: Wer haucht meinem Leben Atem ein? Wer bin ich? Was macht mein Leben aus?

Die siebte und letzte Brücke ist die **Fußgängerbrücke** bei Körbecke. Dass unser Glaube Füße bekommt, ist die Aufforderung des heutigen Evangeliums. Ihr Christen alle, erstarrt nicht in Routine, geht zu den Menschen, tauft sie und sagt ihnen: „Es ist toll an Christus zu glauben. Er gibt deinem Leben Sinn und Halt.“

„Über sieben Brücken...“ heißt ein Lied von Peter Maffay
Über sieben Brücken kannst du gehen am Mönnesee. Über sieben Brücken musst Du gehen, um deinem Gott in dir selbst zu begegnen. Insofern sind wir alle Brückenbauer. Wir bauen täglich die Brücken zu unsren Mitmenschen, eine Brücke von Beziehung und Liebe. Oft ist es aber auch die Brücke der Versöhnung, die vielleicht wichtigste im zwischenmenschlichen Beziehungsfeld. Ebenso sind wir Brückenbauer des Glaubens. Sie ist eine Brücke, die täglich von neuem gebaut werden muss, von beiden Seiten. In Jesus baut Gott auf uns zu. Indem wir uns zu ihm öffnen bauen wir auf ihn zu.

Sieben Brücken hat der See
Sieben Farben hat das Licht,
will die Nacht vertreiben,
sieh es an und fürcht dich nicht
soll nicht finster bleiben.

Sieben Flammen leuchten hell
Licht auf sieben Armen
Also feiert Israel
Gott und sein Erbarmen

Sieben Brücken stehen hier
Führen über dieses Tal
Tragen dich vom Ich zum Wir,
Tragen dich von Gott zu Dir,
und der Himmel ist ganz nah.